

wurden 6 000 M gegeben. Ferner waren zu zahlen die Honorare, darunter das Honorar für Bd. 42 (Jubiläumsschrift des Herrn Bresslau); Gesamtausgaben für das N.A.: 10 275 M 90 Pf. Die Traube-Bibliothek, deren Etat jetzt nicht mehr an die Höchstgrenze von 5 000 M gebunden ist, hat wegen vieler Lücken eine starke Ergänzung nötig; 1920 wurden 7 741 M 25 Pf. aufgewendet. Die Ausgaben der Abteilungen hielten sich 1920 aus begreiflichen Gründen in engen Grenzen; SS. rer. Mero. 626 M 95 Pf.; SS. und Dipl. II: 4 226 M 45 Pf.; Leges: 1 809 M 5 Pf., Dipl. I: 613 M, Dipl. III: 3 158 M, Antiqu.: 1 358 M, zusammen 11 791 M 45 Pf. Es blieben übrig 128 646 M 40 Pf. Sonach sind für 1921 verfügbar:

allgemeiner Ueberschuß	128 646,40 M
dazu die Kassenreste der Abteilungen..	9 875,43 "
Reichsanleihe, 12 000 M à 77,50.....	9 300,-- "
Zinsen der Reichsanleihe	540,-- "
Reichsdotation.....	267 900,-- "
Summe	416 261,83 M.

6. Neuer Etat für 1921. Einleitend berichtet der Vorsitzende über die Verlagskrise, in der sich die Monumenta Germaniae befinden. Mit dem einen unserer Verleger, Hahn, hat es seit langen unangenehme Differenzen gegeben; der andere, Weidmann, verdient volles Vertrauen; das Vertrauensverhältnis zu Weidmann ist um so wertvoller, als die Bemessung der Druckkostenzuschüsse, die wir zahlen müssen, in besonderem Maße Vertrauenssache ist. Unser Bestreben muß sein, von Hahn loszukommen und ganz zu Weidmann überzugehen. Der Vorsitzende hat mit Weidmann eingehende Besprechungen gepflogen; er wird von der Zentralkommission ermächtigt, die Verhandlungen fortzusetzen. Die Ausgaben I auf besserem Papier müssen fallen gelassen werden. Verträge können nur von Fall zu Fall, nicht auf lange Dauer geschlossen werden. Als Verkaufspreis bewilligt die Zentralkommission für die Quartausgabe 2 M pro Bogen, für die Oktavausgaben (SS. rer. Germ., usw.) wie beim

beim Neuen Archiv 1 M pro Bogen. Die Korrekturkosten, über die sich eine längere Aussprache entwickelt, sollen dreifach abgestuft werden: die erste Kategorie trägt der Verleger, die zweite die Kasse der Monumenta, die dritte der Autor; in Ausnahmefällen ist eine andere Regelung zulässig.

Im einzelnen wird der Ausgabenetat für 1921 folgendermaßen festgestellt:

Abteilungsleiter, wie bisher.....	31 200 M
3 ständige Mitarbeiter	ca. 90 000 "

Herr Bresslau wird bei dieser Gelegenheit ermächtigt, Herrn Privatdozenten Dr. Balthgen als ständigen Mitarbeiter anstelle Wibel's vom 1. Oktober 1921 ab anzunehmen.

Kosten der diesjährigen Plenarversammlung	4 100 "
---	---------

(Die auswärtigen Teilnehmer erhalten die Kosten der Fahrkarten II. Klasse, sowie für 2 Reisetage und für jeden Tag des Berliner Aufenthalts 80 M)

Allgemeine Verwaltung (Kanzlei).....	8 000 "
Traube-Bibliothek.....	10 000 "
Neues Archiv, Druckkostenzuschuß	35 000 "
Neues Archiv, Honorare	2 000 "

170 300 M

Es wird beschlossen, daß von jeder Abhandlung im Neuen Archiv nur die 3 ersten Bogen honoriert werden, und zwar mit 60 M pro Bogen. - Für die Editionen gelten folgende Grundsätze: vollbezahlte Mitarbeiter und auf Monatsstundengehalt (1 Stunde täglich pro Monat 100 M) angestellte Mitarbeiter erhalten kein Bogenhonorar, auch nicht für Oktavausgaben. Abteilungsleiter und freie Mitarbeiter erhalten sowohl bei Quartausgaben als auch (entgegen dem bisherigen Brauche) bei Oktavausgaben,